

Viktoria landet Kantersieg gegen Gelsenkirchen - Schwüle in der Halle macht Sportlern zu schaffen

Kirchderner Torballer distanzieren Konkurrenz in Hamm

Kirchderne. Nach einem 5. in Mol (Belgien) holten die Torballer von Viktoria Kirchderne im Rahmen des Hammer Turn- und Sportfestes wieder einmal einen Turniersieg.

Sechs Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen trafen sich in der Anne-Frank-Schule und kämpften in einer Doppelrunde um Tore und Punkte. Der Integrationssport Viktoria-Kirchderne musste im ersten Spiel gegen die Gastgeber antreten. Der Gegner kam gleich gut ins Spiel. Am Ende gewann Hamm das Spiel denkbar knapp

und hauchdünn mit 5:4. Im zweiten Spiel gegen Dortmund gelang ein Sieg mit 3:1 gefolgt von einem 5:2 gegen Detmold. Das Spiel gegen Bonn Erftkreis endete deutlich mit 4:0. Zum guten Schluss kam Gelsenkirchen. Die in diesem Spiel sehr abwehrstarken Gelsenkirchener verloren knapp mit 1:2.

In der Rückrunde legte die Viktoria deutlich zu und schlug die Hammer deutlich mit 7:0. Weitere Triumphe gab es gegen Dortmund mit 4:1, Detmold mit 6:0, Bonn Erftkreis mit 5:1 und schließlich Gelsenkirchen mit 9:0. Damit war Viktoria Kirchderne Sieger

der Hammer Torballfreunde.

Blickwechsel: Der Blindensportverein Dortmund war am Wochenende ebenfalls sehr aktiv und belegte bei zwei Turnieren in Hamm und Magdeburg immerhin die Plätze vier und neun.

BSG schlägt sich tapfer

Während beim internationalen Turnier in Magdeburg zehn Mannschaften aus vier Ländern am Start waren, trafen in Hamm im Rahmen des dortigen

Turn- und Spielfestes sechs Teams aus Nordrhein-Westfalen aufeinander. Nach 45 Spielen belegten Garsten Bender, Cengiz Koparan, Andreas Schmitz und Monika Bienkowski in Magdeburg mit 4:14 Punkten und 20:38 Toren den neunten Platz. Mag die Platzierung auf den ersten Blick ein wenig enttäuschend wirken: Das Team hatte in dieser Besetzung noch nie zusammen gespielt. Ein Sonderlob gebührt daher Monika Bienkowski, die erst wenige Wochen im Team ist. Rüdiger Steinhauses, Marc Fälker, Janine Gallisch, Melanie Schäfer Hans Jür-

gen Szary kam Hamm auf 10:10 Punkt Ende siegte der amtierende Deutsche Meister aus Kirchderne. Den Trainern, L Gossmann in Magdeburg und Karl-Heinz Lauer in Hamm, war es sicherlich genauso warm wie den Akteuren Temperaturen. Die Temperaturen in den Hallen waren beinahe unerträglich.

Breite Anerkennung gab es neben Akteuren und Übungsleitern - darüber hinaus für Schiedsrichterin Agnes Szary. Die Unparteiische hatte in Hamm gleich 20 Spiele geleitet und in der Schwüle der Halle mächtig geschwitzt.